

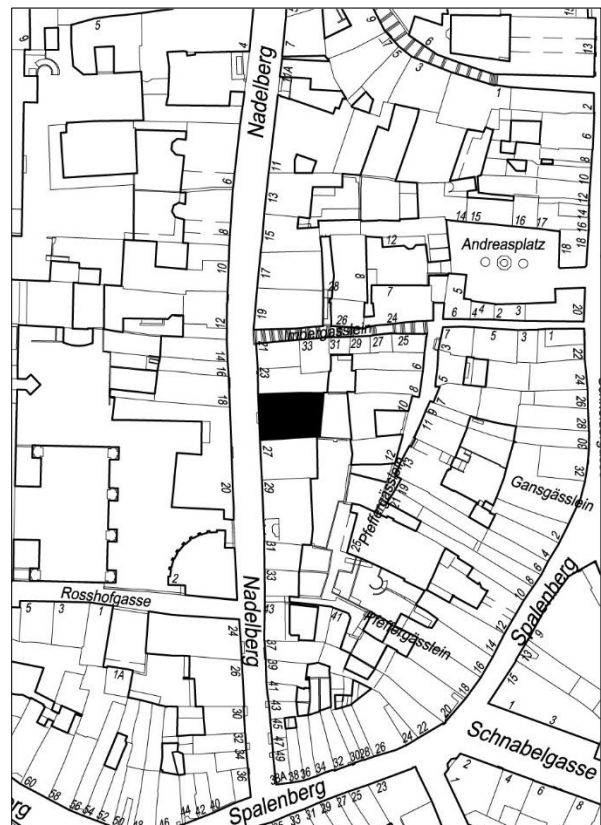
## NADELBERG 23A

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	14./15. Jh. / 1573	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Unbekannt / Theodor Zwinger, Arzt	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Das Haus «Zum Walpach», nach der Basler Humanisten- und Gelehrtenfamilie des 16./17. Jh. auch «Zwingerhaus» genannt, erhebt sich mit einer regelmässig gestalteten Barockfassade in der Zeile der talseitigen Nadelberg-Bebauung. Rückwärtig verleiht der angebaute Treppenturm dem viergeschossigen Haus einen markanten Aspekt, der von weither über das Birsigtal hinweg wahrzunehmen ist.

Älteste bauliche Spuren weisen auf ein Haus im 14./15. Jh., das sich in der Hand der Achtburgerfamilie von Walpach befand. Damals reichte das Grundstück bis hinab an das Pfeffergässlein und seitlich bis an das Imbergässlein. Grossflächige Wandmalereien aus der Zeit des Stadtschreibers Niklaus Rüschi am Ende des 15. Jh. wurden 1950 geborgen (heute im Historischen Museum Basel). Der Arzt und Professor Theodor Zwinger liess das Haus 1573 durchgreifend umbauen und durch den Treppenturm ergänzen. Die Ausstattung Zwingers, zu der eine Vielzahl humanistischer Inschriften gehörte, sowie die Barockausstattung aus der Zeit des Strumpffabrikanten Niklaus Preiswerk aus den 1760er-Jahren sind beim Grossbrand am Nadelberg 1956 durch Löschwasser teilweise zerstört worden, insbesondere die Stuckdecken.

Das Zwingerhaus ist das einzige grosse Anwesen an der Hangseite des Nadelbergs, das sich in Rang und Anspruch mit den Adelshöfen auf der gegenüberliegenden Seite messen kann. Als Familiensitz der Zwinger hat es kulturgeschichtliche Bedeutung, zudem dokumentiert das mehrgeschossige Gebäude mit externem Treppenturm bauliche Repräsentationsformen des wohlhabenden Bürgertums im 16. Jh.; mit seiner regelmässig gestalteten Barockfassade und Innenausstattung zeigt es den Wandel der Wohnformen im Barockzeitalter.



**Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)**

x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert